



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 64), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLERSON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Samstag, den 13. Dezember 1919

8 Seiten—No. 236

## 50 Prozent der Bergleute arbeiten

Es wird gesagt, daß Aberglaube die übrigen abgehalten hat, am „Schwarzen Freitag“ und am „15.“ die Arbeit anzunehmen.

Manche Bergwerks-Besitzer sind nicht zufrieden.

Chicago, 13. Dez.—Schwarzer Freitag“ und die Unglückszahl „13“ waren eine Kombination, stark genug, um Kohlenräuber abzuhalten in geschlossener Reihen die Arbeit wieder aufzunehmen. Bergwerksbesitzer sagen, sie wären durchaus nicht überrascht, daß nur 50 Prozent der Auszubehenden ihre Beschäftigung in den Bergwerken gestern wieder aufgenommen hätten. Die Bergleute, sowie die meisten Personen, die Beschäftigungen obliegen, die mit Bergbau verbunden sind, sagten, sie seien bereit, die Arbeit am Montag allgemein werden wird.

## Interessantes Allerlei aus Deutschland

Berlin, 13. Dez.—Die radikale Zeitung Freiheit meldet, in Deutschland sei eine neue Organisation gegründet worden, deren Zweck darin bestehe, die Presse für die Wiederherstellung der Monarchie zu beeinflussen. An der Spitze der Bewegung steht Graf Helldorf, ein früheres Mitglied des preussischen Herrenhauses. Angeblich stehen der Organisation, die sich deutscher Rat nennt, beträchtliche Summen zur Verfügung.

Der Finanzminister hat in Rede gesagt, daß Deutschland im Geheimen ein Embargo gegen Waren erklärt hat, die von der Entente eingeführt werden; angeblich traf Deutschland diese Maßnahme, um den Aus der Welt zu befreien. Die Zollbeamten dagegen sind nicht hinter allen Schiebern und Schmugglern her, um zu verhindern, daß Kunstartikel importiert werden, da es zu viel Geld für Luxusartikel gegeben wird und die Einfuhr von Nahrungsmitteln zu kurz kam.

Der Frankfurter Korrespondent der Deutschen Tageszeitung meldet, die Vereinigung der Handelskammern von Süddeutschland trete dazu ein, daß die Reichsgrenzlinie wieder eingeführt und die temporäre Grenzlinie im Westen abgeschafft wird.

Zu einer Resolution, welche von der Vereinigten Handelskammern angenommen wurde, heißt es: „Der Allgürtel an der Grenze des besten Gebiets hat das erwartete Ergebnis nicht gehabt; indessen beharrte er den richtigen Handel und die Schieferung; außerdem ist der Preis der Waren bedeutend gestiegen.“ Der Wechselkurs hat sich nicht bessert, und die Vereinigung der Handelskammern von Süddeutschland verlangen daher, daß der Zollgürtel aufgehoben und die Reichsgrenzlinie wieder eingeführt wird.

Deutschland hat eine Zollgrenze in Ägypten eingerichtet; die Zollbeamten sind beauftragt, ein Embargo gegen alle Waren, die von der Entente vom besetzten Gebiet aus eingeführt werden, durchzuführen, um die Wechselrate der Mark zu bessern. In der deutschen Nationalversammlung machte gestern der Abgeordnete Hagenberg einen heftigen Angriff auf das Kriegs-Notabgabengesetz, wie es vom Finanzminister Erzberger entworfen worden war. „Wenn Sie vorhaben“, sagte Hagenberg, „die Deutschen in wirtschaftliche Auslandsklaviere zu machen, warum geschalten Sie dem nicht den Alliierten einfach, den Ausbezug fort zu lassen?“ In seiner Erwiderung stellte Erzberger die Konventionen dafür an, daß die Fremden, die mit dem Gedanken einer Belegung des Ruhrgebietes durch die Alliierten spielen, in einem Augenblick, da Deutschland vor der Entscheidung über die Frage steht, ob es kriegerische Rationen unternehmen soll, oder nicht!

## Irische Republik sucht Anerkennung der U. S.

Freunde und Feinde einer dahingelenden Vorlage in bitterem Kampf.

Washington, 13. Dez.—Die Ansprache der irischen Republik auf Anerkennung wurde gestern wieder dem Kongress vorgelegt und in einer sehr stürmischen, den ganzen Tag dauernden Sitzung des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten verhandelt.

Die Zustimmung, welche allen verfügbaren Raum im Komiteezimmer und in den anstehenden Räumlichkeiten füllte, begleitete die Verhandlungen mit beifälligen oder mißbilligenden Zwischenrufen, und verurteilte mehrmals ernsthafte Anführer durch die dem Komitee reichlich dargebotenen Ratschläge. Unter den Zuhörern befanden sich viele amerikanische Führer in der Sache irischer Freiheit, welche zu den Demonstrationen des Publikums die Führung lieferten.

Die Veranlassung zu den stürmischen Szenen gab die Vorlage des Abgeordneten Wilson, Rep. von Illinois, welche die Bewilligung von Geldsummen fordert, um diplomatische und konsularische Vertretung der irischen Staaten bei der neuen von den irischen Anführern eingerichteten Republik zu bewerkstelligen.

Die Freunde der Vorlage erklärten, daß dadurch dem Kongress die Gelegenheit geboten würde, die irische Republik soweit anzuerkennen, als die Verfassung dies gestatte, während die Gegner der Vorlage behaupteten, daß die Annahme derselben die irischen Staaten in eine sehr gefährliche auswärtige Politik verwickeln könne.

Die Wilson-Vorlage hatte ihre mächtigsten Verteidiger in Richter D. C. Cochran von Oregone; des Staates New York, und in J. P. Walsh, der an der Spitze der irischen Angelegenheit auf dem Friedenskongress zu Paris vertreten sollte; die Gründe der Gegenpartei wurden von S. A. Fox, New Haven, Conn., und G. L. Keenan, dem Vorsitzenden der Federation of Presbyterian Patriotic Societies vorgebracht. Wegen der häufigen Unterbrechungen mußte das Komitee die Sitzung aufgeben, die Sitzung am Freitag zu beenden. Diefelbe wird heute fortgesetzt.

Gegen den Schluß der Verhandlungen erregten die gegen die Führer der irischen Republikaner und einige ihrer Nachfolger in Amerika erhobenen Beschuldigungen wegen „Pro-Germanismus“ einen wahren Sturm des Unwillens unter den Jungen und Jünglingen, den der Vorsitzende nur mühsam dämpfen konnte.

## Kirks „Urelaub“ vor Obergericht in Lincoln

Lincoln, 13. Dez.—Das Obergericht des Staates Nebraska hat den Generalanwalt und den Advokatenstand des Staates aufgefordert, die Entlassung des zu 20jähriger Zuchthaus verurteilten Verrückten Kirk aus dem Staatsgefängnis zu Lincoln durch einen Urelaub des Senats raten zu untersuchen. Diese Verordnung des Obergerichts ist eine Folge der vom Kreisgericht für Douglas County eingeleiteten Beschwerde, worin die Richter dieses Gerichts eine Unterdrückung verlangen, um zu entscheiden, ob die Vertreter Kirks nicht wegen unprofessionellen Vorgehens von Advokatenstand des Staates Nebraska auszuschließen seien.

Das Vorgehen des Gerichts hat nichts mit der Entscheidung über die Frage zu tun, ob Kirk wieder ins Gefängnis zurückgeliefert werden muß, sondern nur mit dem amtlichen Verhalten seiner Anwälte. Der Gerichtshof legt in solchen Fällen eine aus Advokaten bestehende Kommission ein, welche entscheidet, ob die Betroffenen noch weiter in den Gerichten des Staates als Anwälte auftreten dürfen oder nicht.

## Ungarn wird im Januar Frieden schließen.

Paris, 12. Dez.—Wie hier von glaubwürdiger Seite berichtet wird, soll der Friedensentwurf der Alliierten mit Ungarn den Vertretern des letzteren im Januar vorgelegt werden, wobei den Ungarn nur kurze Zeit zur Entscheidung für und gegen gelassen werden soll.



Die Erzählungen von verunglückten Schiffsreisen haben auf romantisch veranlagte Gemüter eine große Wirkung ausgeübt, und den Zauber mit dem Schimmer des Abenteuerlichen umgeben. In den bisherigen Kollisionen konnten die Zauber bis zu einer Tiefe von 180 Fuß hinabdringen. Jetzt hat ein amerikanischer Regier, der Mechaniker Chas. Jackson, einen Taucher-Anzug erfunden, der keinen Taucher gegen den in der Tiefe zunehmenden Wasserdruck schützt, und mit dem man schon 360 Fuß unter dem Meeresspiegel hinabsteigen kann. Die erste praktische Anwendung wird der neue Taucher-Anzug bei den Versuchen finden. \$50,000,000 in Gold, welches die deutschen U-Boote mit dem Dampfer „Laurentia“ an der irischen Küste vertrieben, wieder an's Tageslicht zu bringen.

## Griechen kehren mit vielem Gelde heim

Washington, 13. Dez.—Nähezu 12,000 Griechen sind in den vier Monaten vom Juni bis einschließlich September nach ihrer alten Heimat zurückgekehrt, trotz der überaus hohen Schiffspassagierpreise und der Schwierigkeiten in der Erlangung von Pässen. So berichtet der amerikanische Generalkonsul Webb in Athen. Die heimkehrenden Griechen nehmen auch eine große Geldsumme in Gehalt von Pässen und Annoten mit. Seit dem 1. Januar 1919 wurden Besondereleistungen in Höhe von \$25,000,000 aus den Vereinigten Staaten nach Griechenland zu normalem Wechselkurs gelangt.

## Rupprecht stellt sich bedingungsweise

München, 13. Dez.—Der frühere Kronprinz Rupprecht von Bayern, dessen Auslieferung von den Alliierten verlangt wird, schrieb an den Präsidenten des bayerischen Reichstages, daß die Annahme der Alliierten, Ankläger und Richter in einer Person sein zu wollen, ein Sohn auf jedes Gerechtigkeitsgefühl, daß er sich aber ausliefern will, unter der Bedingung, daß die deutschen Gefangenen freigelassen werden.

## Er-Kaiser Karl möchte nach Prag

Paris, 13. Dez.—Einer Depesche aus Prag zufolge haben Er-Kaiser Karl und dessen Gemahlin die k. k. Hofkanzlei der Regierung ersucht, ihnen zu gestatten, Aufenthalt in Prag nehmen zu dürfen. Dieses Angebot ist aus politischen Gründen abgelehnt worden. Auch heißt es, daß die Kaiserin gezwungen ist, weitere Schritte zu unternehmen, um die Kaiserin zu veranlassen, sich dem Obergericht zu stellen. Es heißt, daß eine amerikanische Zeitung die Kaiserin \$500,000 für Veröffentlichung ihrer Erinnerungen angeboten habe. Das Anerbieten wurde abgelehnt.

## Lobeserwidlung in Abwesenheit.

Vern, 13. Dez.—Das Kriminalgericht in Freiburg, Schweiz, verurteilte einen früheren amerikanischen Soldaten namens Erix in Abwesenheit zum Tode. Erix, der ein Defektor ist, ist beschuldigt, einen italienischen Revolver ermordet zu haben. Erix, der als ein Mann von außerordentlicher Körperstärke geschätzt wird, entsprach vor seinem Prozeß aus dem Gefängnis und hat man seitdem noch keine Spur von ihm gefunden. Ein amerikanischer Mitarbeiter namens Munzo erhielt 7 Jahre Strafbuß.

## Dollschweiden wieder geschlagen.

London, 13. Dez.—Nach hier eingetroffenen Depeschen von der Ukraine hat General Denikin die Stadt Kirow wieder besetzt und die Bolschewisten in östlicher Richtung zurückgedrängt.

## U. S. Ernteberichte für das Jahr 1919

Washington, 13. Dez.—Aus dem Erntebericht des Ackerbau-Departments für das Jahr 1919 geht hervor, daß die wichtigsten Pflanzenerträge einen Gesamtwert von \$14,003,740,000 für das Jahr haben. Wert von \$2,028,523,000 dar, Wert von \$28,028,523,000 dar. Der Ertrag wurde von 73,243,000 Acker gemessen und weist ein Gesamtenergieertrag von 940,887,000 Bushel auf.

Der Preis der Puffel Weizen am 1. Dez. war \$2.15 und 6.10 Ct. Die Weizenpreise für das Jahr 1918 wies einen Gesamtenertrag von 921,438,000 Bushel auf und schließt den Sommer- und Winterweizen ein. Folgende Zahlen über andere wichtige Ackererzeugnisse sind: Hafer — Gesamtenertrag im Jahre 1919: 1,348,310,000 Bushel, Wert \$898,603,000. Gerste — 1,657,190,000 Bushel, Wert \$200,419,000. Kartoffel — Gesamtenertrag: 357,901,000 Bushel im Wert von \$577,581,000. Judderrüben — Gesamtenertrag: 6,396,860 Tonnen, Wert \$68,750,000. Hübschererzeugnis: 1,527,696,000 Pfund; Wert nicht angegeben.

## Petroleum genug für Handelsflotte

Washington, 13. Dez.—Der hiesige Schiffahrtsausschuß der Regierung zieht eine vollständige Überprüfung der amerikanischen Märkte von den mexikanischen Oelquellen noch nicht in ernsthafte Erwägung. Jedoch ist der Ausschuss sich darüber klar, daß seine dauernde feindliche Haltung der mexikanischen Regierung gegen die amerikanischen Petroleuminteressen die amerikanische Schifffahrt in Zukunft in sehr schwierige Lage bringen könnte. Sollten die ungünstigen Verhältnisse in den amerikanischen Oelfeldern bis zum 1. April andauern, würde es unmöglich sein, die mit Oelbelegung versehenen Schiffe des Ausschusses in Betrieb zu erhalten.

## 44 Staaten für Prohibition

Washington, 13. Dez.—44 Staaten haben dem Staatsdepartement die amtliche Ratifizierung zugesagt, daß sie das Prohibitionsamendment zur Verfassung der Vereinigten Staaten angenommen haben. Die näheren Angaben sind vom Staatsdepartement dem Senat zur Verfügung gestellt worden. Virginia war der erste Staat, das Staatsdepartement zu benachrichtigen. Dies geschah schon am 17. Januar 1918. Kentucky folgte zwei Tage später. Am letzten Freitag hat die Ratifizierung von New York ein, erst im September dieses Jahres.

## Deutsche Antwort in Versailles angelangt

Es verlautet, daß dieselbe verständlich gehalten ist, doch wehrt man sich gegen die Ablieferung des verlangten Hafensmaterials.

„Matin“ sagt, Deutschland wird unterzeichnen.

Paris, 13. Dez.—Deutschlands Antwort auf die Note der Alliierten ist in Versailles eingetroffen. Ueber den Inhalt derselben ist allerdings noch nichts Genaues bekannt, jedoch weiß man, daß dieselbe, ebenso wie die Note der Alliierten, in verständlichen Ton gehalten worden ist. Gerüchten zufolge hat die deutsche Regierung in der Antwort abermals versichert, daß sie für die Verfertigung der deutschen Kriegsschiffe in Scapa Flow nicht verantwortlich sei, aus diesem Grunde können die Alliierten auch keinen Ersatz für die verfertigten Schiffe verlangen. Es wird ferner gesagt, daß die Auszüge des Admirals v. Trotha, Befehlshaber der deutschen Marine, an Admiral Keiser nicht in gebührender Weise überliefert worden waren, und der Inhalt dadurch entstellt worden ist. Ueberhaupt waren die aus dem Briefe aufgeführten Stellen nicht in Uebereinstimmung mit dem übrigen Teil des Schriftsatzes.

Der Vorschlag der Alliierten, daß Deutschland das Nachtragsprotokoll zum Friedensvertrag unterzeichne und darauf eingehe, die Entschädigung wegen der verfertigten Schiffe später aufzunehmen, beantwortet die deutsche Regierung damit, daß eine Gruppe von Radikalen die ganze Angelegenheit später erledigen soll. Dieser Standpunkt wird deshalb angenommen, da die verlangten Entschädigungen für die deutschen Schiffe eine Lebensfrage ist. Es wird erwartet, daß die Alliierten in diesem Punkte den Wünschen der deutschen Regierung entgegenkommen wird, aus der Note geht hervor, daß die Deutschen diesen ihren angenommenen Standpunkt bis zum äußersten verteidigen werden.

## Amerika wird in's Vertrauen gezogen

Washington, 13. Dez.—Der amerikanische Vorkämpfer Davis wurde für eine sehr wichtige Konferenz mit Premier Lloyd George und Premier Clemenceau nach Downing Straße beschickten. Davis verließ alle anderen Geschäfte, um der Konferenz beiwohnen zu können. Man will wissen, daß der Hauptgrund für die Einladung des amerikanischen Vorkämpfers dem Wunsch der Konferenz entspringt, die Vereinigten Staaten hinsichtlich der von Konferenz zwischen Großbritannien, Frankreich und Italien gestellten Beschlüsse in Kenntnis zu setzen. Die Konferenz, so heißt es, ist sich bewußt, daß Amerika zu dem vollen Vertrauen berechtigt ist.

Die Konferenz wird sich demnächst mit den finnischen Fragen, namentlich den internationalen Goldraten und der Verzögerung der Zinszahlungen an Amerika beschäftigen. Die Konferenz Clemenceaus mit dem britischen und italienischen Premier bezeichnet das Hauptfeld der Liberalen, der Manchester Guardian, als einen sardonischen Kommentar auf den Ausbruch und die Folge der jüngsten französischen Diplomatie.

## 44 Staaten für Prohibition

Washington, 13. Dez.—44 Staaten haben dem Staatsdepartement die amtliche Ratifizierung zugesagt, daß sie das Prohibitionsamendment zur Verfassung der Vereinigten Staaten angenommen haben. Die näheren Angaben sind vom Staatsdepartement dem Senat zur Verfügung gestellt worden. Virginia war der erste Staat, das Staatsdepartement zu benachrichtigen. Dies geschah schon am 17. Januar 1918. Kentucky folgte zwei Tage später. Am letzten Freitag hat die Ratifizierung von New York ein, erst im September dieses Jahres.

## Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung — Schön heute abend und Sonntag; langsam steigende Temperatur. Für Nebraska — Schön heute abend und wahrscheinlich Sonntag; langsam steigende Temperatur. Für Iowa — Schön heute nacht und wahrscheinlich Sonntag; steigende Temperatur und westlichen Teil heute nacht. Monnet auf die tägliche Tribune

## Russland ist sich selbst überlassen

London, 13. Dez.—Vertreter der Alliierten, die sich hier gegenwärtig in Konferenz befinden, haben beschlossen, Russland sich selbst zu überlassen, abgesehen, wie es mit sich fertig wird. Dies ist offiziell.

## Villa auf der Flucht in's Gebirge

Cañon, Tex., 13. Dez.—Nach einer Depesche der United Press erklärt der hiesige mexikanische Konsul, daß Villa selbst die Truppen führte, welche am Dienstag die Stadt Miquiztli plünderten und die Stadt einen Tag lang besetzt hielten, bis sie am Freitag vertrieben wurden.

## Kanada's Goldreserve flieht nach New York

Ottawa, 12. Dez.—\$20,000,000 in Gold sind auf dem Wege nach New York, um einer weiteren Demoralisation des kanadischen Goldmarktes vorzubeugen. Das Fallen des Wertes der Goldmine in Kanada schon dazu veranlaßt, die Auszahlung von kanadischen Notenweisungen an die Ver. Staaten zu verweigern. Darin wird vor der Stabilisierung des Wertes kein Bedacht eintreten. \$20,000,000 ist ebensowohl wie die gesamte Produktion der Goldminen in Ontario von Januar 1919 bis zum Juni 1920.

## Breiten im Abstimmungsgebiet.

London, 13. Dez.—Am Anfang des Jahres werden 7 britische Votallone nach Schottland, Schlesien, Böhmen, Südböhmen und geben, um in den Abstimmungsdistrikten die Ordnung aufrecht zu erhalten.

## Säuberung von chemischen Werken.

New York, 13. Dez.—Hier wird gemeldet, daß die Central Chemical Company die Werke der Western Chemical Company in Denver angekauft hat.